

Mit der Jeans ins Büro?

Herzlich willkommen zur vierzigsten Benimmtipp-Ausgabe; heute zum Thema "Jeans im Business".



® Bevor ich beginne möchte ich aber noch ein paar Informationen loswerden. Einmal geht es um die Formatierung dieses Newsletters: Sie bekommen immer zwei Ausgaben: Eine als PDF-Datei und die andere als unformatierter Fließtext. In der Vergangenheit gab es immer wieder Beschwerden, dass die HTML-Formatierung nicht lesbar war. Besondere Schwierigkeiten machten die Sonderzeichen. Ich versende diese E-Mail auch ins Ausland und dort konnte nicht jeder den Benimmtipp lesen. Deshalb wird jede Ausgabe in eine PDF-Datei umgewandelt und garantiert so allen Empfängern ungetrübte Lesefreude.

Zum Zweiten gibt es eine Neuigkeit im Seminarbereich. In Kooperation mit der "Club-Tanzschule am Schloss" in Ahrensburg gibt es im April zwei neue Workshops. Der Erste hat den Titel "Keine Angst vor Knigge" und richtet sich an Jugendliche im Alter zwischen 12 und 17 Jahren. Das zweite Seminar ist für Erwachsene bestimmt und ist ein Knigge-Update 2007. Weitere Infos wie gewohnt auf [www.benehmensberatung.de/](http://www.benehmensberatung.de/) Aktuelles

Club-Tanzschule am Schloss

Ahrensburg



Nun geht's aber endlich los mit dem Streitthema Jeans im Geschäftsleben.

Die ersten, die eine solche Hose im Beruf trugen, waren die Goldgräber. Die Jeans waren die Vorläufer unseres heutigen Blaumanns und gelten deshalb auch heute oft noch als zweitrangiges Kleidungsstück. Allerdings ist abzusehen, dass die Akzeptanz der "Nietenhose" immer größer wird. Für die Freizeitgestaltung ist die Jeans – fast immer – ein perfektes Kleidungsstück. Natürlich gibt es auch hier Ausnahmen. Auf dem Golfplatz ist sie verpönt und im Casino oder in der Oper wirkt sie meistens auch deplaziert.

Die Entscheidung pro oder contra Jeans im Job ist nicht so einfach zu treffen.

In Berufen, in denen konservative Businesskleidung erwartet wird, ist sie tabu.

Im Handwerksbereich sieht man sie häufig und in den Büroetagen vieler Unternehmen begegnet sie uns auch. Allerdings stellt sich immer die Frage, wann eine Jeans angemessen ist. In vielen Firmen gibt es mehr oder weniger offizielle Dresscodes. An diese sollten Sie sich halten. Wenn in Ihrer Firma die meisten Kollegen eher leger gekleidet sind, spricht nichts gegen eine Denim; herrschen Anzug und Krawatte vor, verzichten Sie lieber auf Ihr Lieblingsstück.



Stellen Sie sich vor, Sie machen einen Einkaufsbummel, um sich eine neue Jeans zu kaufen. Wenn Sie nicht aufpassen, werden sie von der Fülle des Angebots erschlagen. Farben, Schnitte, Formen, Qualitäten und nicht zuletzt Designernamen machen die Wahl zur Qual. Aber hier beginnt auch der Spielraum den Sie haben.

Natürlich wählen Sie eine, die zu optimal zu Ihrer Figur passt. Aber passt sie auch zu jedem Anlass? Ist sie "bürotauglich"?

Eine eher klassisch geschnittene Hose einfarbig dunkelblau oder schwarz mit einem Blazer / Sakko und einer Bluse, einem Polo oder Rolli getragen, kann sehr edel wirken. Wenn Sie dann noch auf den Turnschuh verzichten, haben Sie ein gutes Outfit für viele Anlässe gefunden.



Es muss keine Designerjeans sein, aber sie sollte nicht zu modisch sein und einen gepflegten Eindruck machen.

Im Job verzichten Sie lieber auf das betont sportliche Outfit, jedenfalls, wenn Sie nicht im Sportbereich tätig sind. Jeans, kombiniert mit Sport-Shirt, Sweatshirt und Turnschuhen, sind keine gute Wahl. Denken Sie daran, dass Sie mit Ihrer Kleidung Ihre Kompetenz und Professionalität unterstreichen.

Nicht jeder Arbeitstag ist gleich – und so ist auch in vielen Unternehmen die Kleiderordnung flexibel geregelt. An Tagen ohne Kundenkontakt darf es etwas legerer zugehen und die Jeans ist schon mal erlaubt. Genauso ist es mit dem "Casual Friday". Aber Vorsicht, nicht dürfen dann auch Jeans getragen werden. Beobachten Sie vorher lieber erstmal, was die Kollegen so anhaben.

Je weiter Sie die Erfolgsleiter hinauf geklettert sind, desto weniger Spielraum haben Sie, was Ihren Kleidungsstil betrifft. Je höher die Position, desto größer die Repräsentationspflichten. Im offiziellen Bereich hat die Jeans nichts zu suchen.

Die Jeans gehört inzwischen zu den Basics im Kleiderschrank und ist bei vielen auch aus der Berufskleidung nicht mehr wegzudenken. Achten Sie aber unbedingt auf einen gepflegten Eindruck. Zu modisch (z. B. im "used Look"), schmutzig oder mit zerschlissenenem Saum, sollte sie nicht sein.

Entwickeln Sie Sensibilität für den Anlass, damit Sie niemanden mit der falschen Kleiderwahl vor den Kopf stoßen. Ihr persönlicher Kleidungsstil sollte genauso zu Ihnen selbst, wie zu Ihrer Position passen. Das ist nicht immer leicht und erfordert manchmal viel Anstrengung, Überlegung und Fingerspitzengefühl.

Ein gutes Händchen bei der Auswahl Ihrer Geschäftsgarderobe wünscht Ihnen

Ihre Marlies Smits

